

Stein der Landrätin in Schmirchau

Spendenaktion im
Wismut-Revier

Ronneburg. Einen Stein auf der begehbaren Landkarte der Schmirchauer Höhe besitzt jetzt auch Landrätin Martina Schweinsburg (CDU).

Der Stein mit der laufenden Nummer 2301 liegt bereits, teilte der Bergbautraditionsverein Wismut mit. Der thüringisch-sächsische Verein setzt sich für die touristische Nachnutzung jenes Areals ein, in dem einst das Tagebauloch Lichtenberg klaffte und das durch die Verfüllung mit Haldenmaterial zu einem 373 Meter hohen künstlichem Berg gewachsen ist. Schweinsburg begrüße die Bemühungen des Vereines, die Region touristisch zu entwickeln, heißt es.

Mit der Spendenaktion „Mein Stein für die Schmirchauer Höhe“ wurde der Bau einer begehbaren Landkarte finanziert, die die Ausmaße des Uranbergbaus in Ostthüringen nachzeichnet. Mehr als 2650 Namenssteine wurden vergeben. OTZ/kas